

Ein Hoch aufs Ehrenamt

Markt Aidenbach hatte zum Empfang geladen – Schecks für Jugendarbeit – Veranstaltung geht auf Karl Obermeier (†) zurück

Von Gisela Stadler

Aidenbach. Eine Gemeinde lebt von und mit ihren Vereinen und den Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen. Ihnen in einem würdigen Rahmen zu danken, war für den verstorbenen Bürgermeister Karl Obermeier Anlass, den Tag des Ehrenamts einzuführen. Jetzt fand er zum 14. Mal statt.

Nach einer Schweigeminute für Karl Obermeier erinnerte 2. Bürgermeister Robert Grabler an Sinn und Ursprung dieser Veranstaltung. „Die Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“, betonte er, dankte allen für ihre Einsatzbereitschaft und verwies darauf, dass gerade in den Bereichen Seniorenbetreuung, Sport und Rettungswesen, bei der Wasserwacht oder der Feuerwehr die Bereitschaft der Ehrenamtlichen unverzichtbar ist. Viele Veranstaltungen wären ohne diesen Personenkreis nicht zu stemmen.

Herzlich und humorvoll würdigte der evangelische Pfarrer Franz Menzl die Ehrenamtlichen. Sein Amtsantritt liege erst einige Wochen zurück, doch wurde er längst darauf hingewiesen, wie „die Aidenbacher ticken“. Er zollte den Ehrenamtlichen größten Respekt, denn der Einsatz in einem Verein oder einem Sportclub erfordere die Bereitschaft, sich zu kümmern, zu helfen, in besonderen Fällen beiseite zu stehen und vor allem, etwas ganz Besonderes am Laufen zu halten. Auch im Namen der katholischen Kirche bedankte sich Franz Menzl bei den Ehrenamtlichen. Zum dritten Mal war Vize-Landrat Hans Koller bei der Veranstaltung. „Dieser Abend ist ganz besonders, weil in Aidenbach ein besonderer Geist weht“, so der stellvertretende Landrat. Dieser Geist sei mit einem Namen verbunden: Karl Obermeier. „Er



Beim Tag des Ehrenamts begrüßte 2. Bürgermeister Robert Grabler (vorne) neben den Geehrten auch den evangelischen Pfarrer Franz Menzl, Pater Doise, Ehrenbürger Walter Taubeneder, Vize-Landrat Hans Koller, Rektor Alfred Jahrstorfer, Bürgermeister Michael Diewald aus Beutelsbach sowie 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer und weitere Marktratsmitglieder.

– Foto: Stadler

hat die Menschen der Vereine ins Licht der Öffentlichkeit gebracht“, so Hans Koller. Er forderte auf, Aidenbach weiterhin mit Leben zu erfüllen, wünschte der Gemeinde weiterhin ein gutes Miteinander und betonte: „Nicht der Ellenbogen ist das wichtigste Körperteil, sondern das Herz und der Verstand“.

Ehrenbürger Walter Taubeneder zeigte auf, dass die ehrenamtlich Tätigen auch Träger der Lebensqualität seien und das Ehrenamt zu unterstützen ist, denn: „Ein Leben ohne Vereine wäre trostlos.“ Dabei sei es mit der Gründung nicht getan. Man brauche zahlreiche Menschen, die bestimmte Tätigkeiten ausüben wollen, die als Vorstand, Kassier oder Schriftführer zur Verfügung stehen. „Leider werden diese Personen immer weniger und es wird auch schwieriger, die gestellten Aufgaben zu erfüllen.“ Als langjähriger MdL wies er darauf hin, dass die bayerische Staatsregierung ein großes Paket an unterstützenden Maßnahmen ge-

schnürt habe, die dem Ehrenamt zur Verfügung stehen. Aktuell gebe es rund fünf Millionen Ehrenamtliche, für die der Freistaat rund 300 Millionen Euro zur Verfügung gestellt hat. „Das Ehrenamt wird sichtbar gemacht“, betonte Walter Taubeneder und wies auf die Ehrenamtskarte, auf die Teilnahmemöglichkeit an bestimmten Fortbildungen aber auch auf den Sonderurlaub und den gesetzlichen Freistellungsanspruch hin. Nicht zu vergessen die Verleihung der Ehrenzeichen und der Möglichkeit, das ehrenamtliche Engagement mit einer Bemerkung im Jahreszeugnis als „ehrenamtlichen, freiwilligen Einsatz außerhalb der Schule“ vermerken zu lassen.

Die anschließenden Ehrungen wurden gemeinsam von 2. Bürgermeister Robert Grabler, 3. Bürgermeisterin Eva Kapfhammer, Hans Koller und Walter Taubeneder übernommen.

Mit einem Gruppenfoto und der Aufforderung, sich am Büfett

zu stärken, beendete Robert Grabler den Tag des Ehrenamts, den die Gruppe „Saxophonicum“ umrahmte. Die Gruppe begeisterte mit ihren hervorragend gespielten Stücken, darunter „Thriller“ von Michael Jackson oder einem AB-BA-Medley.

DIE GEEHRTEN

Zunächst wurden Helmut Zeitlhofer und Franz Aschenbrenner für 60-jährige Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund geehrt. Beide waren sowohl regional wie überregional erfolgreich.

Franziska Bayer ist seit zehn Jahren aktives Mitglied im Faschingsverein; angefangen hat sie in der Jugendgarde und ist nun in die Prinzengarde aufgestiegen. Sie wird nach einem Jahr „Babypause“ wieder voll in die Vorbereitungen für die kommende Faschingszeit einsteigen.

Im Jahr 1993, als der damals noch relativ junge Verein der Aidenbacher Bauernkämpfer fast

vor dem „Aus“ stand, hat Jürgen Lottner den Vorsitz übernommen. Zu den ersten Aufgaben gehörte es, die Requisiten auf Vordermann zu bringen. 2003 konnte das neue Requisitenlager in Köching bezogen werden. Gemeinsam mit Werner Hötzing ist er führend bei allen Aktionen der Bauernkämpfer und auch beim Festspiel. Werner Hötzing war aus beruflichen Gründen an diesem Abend abwesend.

Thomas Müller, Hermann Kaiser und Gerhard Stangl sind seit Jahren fester Bestandteil des Kultur- und Festspielvereins Aidenbach und wurden für ihren Einsatz bei den verschiedensten Aufgaben geehrt.

Angela Gimpl ist seit 25 Jahren fest mit der Theatergruppe „Die vom Reschndobl“ verbunden. Sie organisiert die Abendkasse und den Imbissverkauf und ist immer zur Stelle, wo Hilfe benötigt wird.

Ein ganz besonderer Dank galt dem „Krempel Sepp“: Ohne ihn und seine unentgeltliche Unter-

stützung bei der Abholung und Aufstellung des Christbaumes vor der Kirche und bei allen kleineren oder größeren Problemen, in denen „Maschinenkraft“ gefordert ist, ist er zur Stelle.

Geehrt wurde die Knaben II Mannschaft des Tennisclub Aidenbach. Das Team um Mannschaftsführer Samuel Mannschaffte den Aufstieg in die Saison 2024. Weitere Spieler sind: Korbinian Urlbauer, Julian Kaiser und Philipp Plattner sowie Andreas Kammermeier, der sich in der U8 Kleinfeldkonkurrenz den Titel im Sparkassen-Cup holte.

Auf ein sehr erfolgreiches Jahr kann auch die U-19 der SG TSV Aidenbach zurückblicken. Die Mannschaft mit Fabian Pindel, Mila Zöls, Theerakarn Daosuai, Jonas Sager, Jonah Baumgartner, Marcus Forster, Benedikt Maurer, Felix Hagedner, Mohammad Aljesri, Joseph Heber, Niklas Weinberger, Samuel Weinberger, Felix Behringer, Felix Emmer, Daniel Braun, Maximilian Huber und Trainer Michael Forster und Manuel Hinterdobler gewann das Finale in Hutthurm.

Die 2. Luftgewehrmannschaft der Königl. Priv. Feuerschützengesellschaft mit Melanie Ahollinger, Anna Gegenfurtner, Tanja Ziegler und Simon Pindel wurden für ihre erfolgreichen Wettkämpfe und eine überaus erfolgreiche Saison geehrt.

Aus dem Obst- und Gartenbauverein wurden Hans Fuchs und Franz Weishäupl für langjährige Mitgliedschaft und die Übernahme der unterschiedlichsten Aufgaben im Verein geehrt; dazu gehört auch Gerda Staskewicz, die nicht dabei sein konnte.

Enorm wichtig für jeden Verein ist die Jugendarbeit, deswegen hat die Gemeinde auch heuer wieder Schecks dafür überreicht.

Wust an Richtlinien: Bürgerforum Umwelt klärt auf

Vortrag von Josef Pauli zu Mieterstrom, Bürgerenergie, Regionalstrom & Co.

Vilshofen. „Die Energiewende gestaltet sich schwierig und schleppend. Noch nicht in allen Köpfen, auch in denen der politischen Entscheidungsträger, ist die Dringlichkeit des Themas angekommen“, sagt das Bürgerforum Umwelt. Ankündigungen gebe es, aber entscheidende und effektive Schritte fehlten weitgehend. Der große Wurf lasse sich warten und zu überwindende Hürden seien noch nicht aus dem Weg geräumt. Ein Vortrag des Bürgerforums Umwelt sollte für etwas Klarheit in den für den Nicht-Fach-

mann verwirrenden Wust von Richtlinien, gesetzlichen Vorgaben und technischen Möglichkeiten sorgen. Mit Ingenieur Josef Pauli war ein kompetenter Referent gefunden.

Josef Pauli ist Geschäftsführer der Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft Perlesreut eG, einem Stromnetz- und Messstellenbetreiber, Stromversorger aus der Region und anerkannter Berater für Kommunen zu Energiefragen. Erfahrungen in der angewandten Energieforschung, der Energievermarktung und der Poli-

tikberatung zeichnen ihn gleichermaßen aus. Das sehr lukrative Konzept des Mieterstrommodells, bei dem Vermieter als PV-Anlagenbetreiber die Mieter anteilig mit Eigenstrom versorgen, wurde anschaulich dargestellt. Am Beispiel des von der VR-Bank errichteten, energetisch CO2-neutralen Gesundheitszentrums in Aldersbach wurden die praktischen und finanziellen Erfahrungen geteilt.

Die große Zahl der interessierten Zuschauer nahm dies zum Anlass, viele Fragen zu den Möglich-

keiten zur eigenen oder genossenschaftlichen Stromerzeugung und Vermarktung zu stellen. Es wurde deutlich, dass seitens der Politik, wie von der Koalitionsregierung angekündigt, die bestehenden gesetzlichen und behördlichen Hindernisse nur zum Teil aus dem Weg geräumt wurden. Ein Versäumnis, das die Umsetzung vieler lokaler und regionaler Initiativen erschwert. Josef Pauli stellte klar, dass die Wirtschaftlichkeit dieser Art der regenerativen Eigenversorgung mit Strom gegeben ist. Eine breite gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen, geht

nach Josef Pauli nur, wenn ein volkswirtschaftlicher Mehrwert sichtbar wird. Generell sei ein starker Zubau an Windenergie- und Solaranlagen notwendig, um das Strompreisniveau zu senken und den Speicherausbau zu ermöglichen.

„Atomkraftwerke können das nicht“, so Pauli, „dies zeigen die massiven Störungen in vielen französischen Anlagen im letzten Jahr, die maßgeblich für den unkontrollierten Strompreisanstieg in der EU verantwortlich waren.“



Zu Gast: Brigitte Pollok-Will vom Bürgerforum Umwelt begrüßt den Referenten Josef Pauli. – Foto: VA

SERVICE

Veranstaltungen

Events–Kunst–Kultur auf Seite 26.

Apotheken

Dienstag:
Asam-Apotheke, Aldersbach, Gebrüder-Asam-Str. 8, 0 85 43/48 94 90.
Kur-Apotheke, Bad Birnbach, Neuer Marktplatz 2, 0 85 63/ 9 11 40.
Hubertus-Apotheke, Eging, Oberer Markt 5, 0 85 44/18 74.
Marien-Apotheke, Ruhstorf, Hauptstr. 30, 0 85 31/3 12 10.
Sonnen-Apotheke, Salzweg, Passauer Str. 28, 08 51/4 11 00.

Wichtige Rufnummern

Integrierte Leitstelle (Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr): 1 12, (vorwahlfrei aus Festnetz und Mobilfunknetz).
Polizei: 1 10
Inspektion Vilshofen: 0 85 41/9 61 30, Ortenburger Str. 57a.
Frauenhaus: 08 51/8 92 72
Telefonseelsorge: 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
IGEL e. V.: 08 51/20 40, sexueller Missbrauch.

Schlaganfall-Hotline:

01 60/96 25 53 27

Tierschutzbewegung Ostbayern:

08 51/25 02

Mobile

0 85 81/9 61 60

Tierrettung:

Corona-Testmöglichkeit

Nur noch mit **Voranmeldung** gibt es Tests in der **Post-Apotheke Vilshofen** (08541/910741), Mo-Fr 13.30-14.30 Uhr, Sa 9-11 Uhr; **Schnelltests** bei Heilpraktiker **Klaus Wührer**, Vilshofener Straße 24, **Ortenburg**, Mo-Fr 7-12 Uhr, Mo, Mi, Do, 16-20 Uhr, Termine: ☎ 08542/8987097 oder klaus.wuehrer@t-online.de.

Namenstage

Namenstage für den 31. Oktober: Quentin, Melanie, Wolfgang (Wolfgang von Regensburg ist einer der volkstümlichsten Heiligen Süddeutschlands und Österreichs. 956 wurde er Lehrer an der Domschule Trier. Ihn zog es zu einem geistlichen Beruf hin. 965 wurde er zum Priester geweiht. Kaiser Otto II. ernannte ihn im Jahr 972 zum Bischof von Regensburg.

In seiner Amtszeit reformierte er die bestehenden Klöster und gründete neue. Er machte sich für eine bestmögliche Ausbildung der Geistlichen stark und kümmerte sich sehr um bedürftige Menschen in seinem Bistum.)

Pegelstände

Vilshofen: 308 cm.

Hofkirchen: 230 cm.

Tendenz: gleichbleibend.

Entsorgung

Bauschuttdeponie Aldersbach: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, 0 85 43/14 07.

Kompostieranlage Ortenburg: 7 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr, 0 85 42/21 25.

Recyclinghof Hofkirchen: 13 bis 16 Uhr, 0 85 45/16 98.

Recycling-Zentrum Vilshofen: 8 bis 16 Uhr, 0 85 41/91 07 72.

Kontakt

☎ 0 85 41/96 61 21
Fax 08 51/80 21 00 49
red.vilshofen@pnp.de

Vilshofener Anzeiger

Lokalredaktion: Neue Presse Redaktions GmbH, vertreten durch Geschäftsführer Martin Wanninger, Medienstraße 5, 94036 Passau. Regionalleitung: Wolfgang Lampeldorfer. Lokalredaktion Vilshofen: Jörg Klotzek, Stadtplatz 19, 94474 Vilshofen, Tel. 08541/9661-0, E-Mail: red.vilshofen@pnp.de.

Anzeigen: PNP Sales GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Reiner Fürst und Thomas Bauer, Medienstraße 5, 94036 Passau.

Anzeigen gewerblich: Tel. 0851/802-400, E-Mail: anzeigen.passau@pnp.de. Anzeigen privat: Tel. 0851/802-502, E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de.

Vertrieb: Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH, Medienstraße 5, 94036 Passau, Tel. 0851/802-239, E-Mail: aboservice@pnp.de.

Bezugspreis monatlich 44,50 Euro durch Träger bzw. Post im Verbreitungsgebiet inklusive gesetzlicher MwSt. Abbestellungen können nur vier Wochen zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen schriftlich im Verlag vorliegen. Während einer vereinbarten Bezugszeit bleiben Preisveränderungen vorbehalten. Bei Nichterschienen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unverlangte Manuskripte und Bilder keine Haftung.

Anzeigen-Preisliste Nr. 67 vom 1. Januar 2023. Die Zeitungen der Passauer Neue Presse GmbH nehmen an der Mediaanalyse teil. Verbreitete Gesamtauflage (IVW) III. Quartal 2023: PNP gesamt 140 424 (incl. ePaper) und 125 470 (ohne ePaper). Gedruckt auf Recycling-Papier mit mindestens 75 Prozent Altpapier-Anteil.



Ruderclub beendet Rudersaison

Vilshofen. Abrudern bei kaiserlichem Wetter: 25 Ruderer nutzen die hervorragenden Bedingungen am Sonntag, um die Boote, darunter auch der Achter, das Flaggschiff des Vereins, zu Wasser zu lassen. Rückblickend auf ein erfolgreiches und unfallfreies Rudersjahr riefen die Ruderer lautstark ein dreifaches „Hipp Hipp Hurra“ aus. Anschließend absolvierte man noch einige Kilometer, bevor

man sich auf der Sonnenterrasse des Vereinsheims zusammensetzte. Vorsitzende Bernhard Gaidas wies die rund 50 erschienenen Mitglieder noch auf die anstehenden Termine hin: Kommenden Samstag findet zuerst ein Arbeitsdienst und abends ein Dankessen für die Mitglieder statt. Nach den Herbstferien startet der Verein sein Sportprogramm für den Winter. – va/Foto: RC Vilshofen